# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

5.12.1868 (No. 287)

# Karlsruher Zeitung.

# Samftag, 5. Dezember.

1 287.

Berausbezahlung: halbiabrlich 4 fl., vierteliabrlich 2 fl.; burd bie Boft im Groberzogthum, Brieftragergebuhr eingefchloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudung sgebubr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Belber frei. Erpebition: Rarl-Friedrichs-Strage Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1868.

# Amtlicher Cheil.

In Gemäßheit Allerhöchfter Entschließung Seiner Aonig liden Soheit des Großherzogs aus Floreng vom 3. d. DR. murbe Juftigminifterialrath Riefer gur Direktion ber Bertebreanstalten mit bem Titel Geheimer Regierungerath ver-

#### Nicht-Amtlicher Theil.

#### Telegramme.

+ Stuttgart, 4. Dez., Bormitt. 111/2 Uhr. Go eben murbe bie biesjährige Landtagsfeffion burch ben Ronig mit folgender Thronrede eröffnet:

Rebe Betreue! 3ch trete in biefe Raume, Gie, bie gefetlichen Bermeter meines geliebten Bolfes, freundlich ju begrugen. Danten wir por Allem der gottlichen Borfebung für ben reichen Erntefegen, welden fie bem Lanbe gefpenbet, und fur bie Quelle ber Boblfabrt, welche fie baburch eröffnet bat. Dit Bertrauen auf ben besonnenen Beift bes württembergifchen Bolfes habe 3ch im Berein mit ben Stanben bes Ronigreichs an bie verschloffene Bablurne jeben felb= flindigen Staatsburger berufen. Uns berfelben find neue Rrafte bem effentlichen Leben jugeführt worben und neu hat fich bie Sanbesvertres

Much fo wird fie, 3ch zweifle baran nicht, wie ihre Borganger feit 50 Jahren, treu ber Berfaffung, ihren ichweren Beruf erfüllen, ernft und unparteifich bie Sanblungen Meiner Regierung prufen und mit hingebung bie fcwierigen Arbeiten erlebigen, welche nach Meinem Beichl Ihnen fofort werben vorgelegt werben.

Gin neues Steuergefet foll bie Gleichheit ber ftaateburgerlichen Bflidten auf biefem Gebiet gerechter burchführen.

Die neue Bauordnung wird langft veraltete Bestimmungen befeitis gen, die Baupolizei und bas Rachbarrecht zeitgemäß regeln - ein weiteres Befet ben Beftand gewerblicher und anberer Unlagen fichern. Die Regelung bes Beibemefens und bie Ablosbarfeit ber Beides und Streurechte werben bie Land= und Forftwirthichaft einer fie bemmenden Schrante entledigen und weitere Rulturmagregeln anbahnen. Die Befeitigung ber politifden Sinberniffe in Schliegung bon Ghen

wied bie fittlichende Rraft ber Ehe auf weitere Rreife ausbehnen. Gin Gefet wird die Rechteverhaltniffe religiofer Bereine im Ginn ber Religionsfreiheit orbnen, Gleiches Dag und Gewicht mit gang Deutschland und einem großen Theil von Europa wird ben Berfehr uleichtern und beleben. Die Musführung der beichloffenen Reform bes Prozeffes und ber Gerichteverfaffung ift fo geforbert, bag biefelbe mit bem 1. Febr. fünftigen Rabres ins Leben treten fann.

3m Unidlug bieran wird ein neues Gerichte: Sportelngefet Ihrer Buftimmung unterfiellt werben. Die Borrechte bes Fistus und anderer Beithlich begunftigter Personen im burgerlichen Recht follen aufgehoben berben, chenfo bie Berjonalerefution in Wechfelfachen.

Mehrere Staatevertrage, bestimmt, ben internationalen Bertebr gu

tegeln und gu forbern, werben Ihnen mitgetheilt werben. Sie finden unter den Borlagen bei Eröffnung biefes Landtages eine folche auf weitere Aenberungen ber Berfaffung noch nicht, aber auch biefe bochft Frage wird bei perfobnlichem Sinn und aufrichtiger Sin gebung an bas mabre Bobl bes Lanbes ihre zeitgemäße Lofung erhal= Im. Die Mittel und Bege biefur aufzufinden, wird Meine Regierung

bemubt fein. Wie bisher werbe 3ch bie freie Bewegung in unferm

3m Berein mit Meinem Bolfe werbe 3ch bie Gelbftanbigfeit Burts lembergs mabren, im Gintlang mit ihm werbe 3ch bie nationalen 3ns tereffen pflegen, mit ihm werbe 3ch bie Pflichten gegen bas weitere Baterland treu und patriotifden Ginnes erfüllen.

3d erffare ben Landtag für eröffnet.

+ Wien, 4. Dez. Die hentige "Breffe" erfahrt aus Bu= fareft, daß ber Minifter bes Mengern, Dem. Ghita, bei bem Empfang ber Konfuln beruhigende Buficherungen ertheilte und andentete, daß der Fürst durch persönliche Initiative bas jungfte provozirente Schreiben Golesco's an ben Großvezier wieder gutgemacht habe.

Befth, 3. Dez. Die öfterreichifche Delegation hat das Extraordinarium der Ausgaben für die Landarmee mit unerheblichen Abstrichen angenommen, nachbem ber Kriegeminister hervorgehoben, daß die Befestigung ber galigifchen Grenze burchaus nothwendig fei.

+ Belgrad , 3. Dez. Dem heutigen feierlichen Requiem für den Fürsten Michael wohnten sammtliche diplomatische Bertreter bes Auslandes bei. Die Landestrauer für ben Für= ften Michael geht mit dem heutigen Tag zu Ende.

† Ronftantinopel, 3. Dez. Gin von ber Regierung ge-miethetes Schiff "Lutfie" ift mit Truppen nach ben Darbanellen abgegangen. Die Beftimmung beffelben blieb unbefannt. Man erwartet, daß bie von ber griechischen Regierung offentundig gedulbeten Ruftungen ernfthafte Dagregeln von Seiten ber Pforte hervorrufen werben.

Pondon, 3. Dez. Auf Königl. Berufung begab fich Glabftone von Samarden-Caftle nach Windfor, wo er heute Abend eintreffen wird.

+ London, 4. Dez. Glabftone hat die Rabinetsbilbung übernommen und gestern Abend bie Lords Granville und Clarendon empfangen. Die Rabinetsmitglieber find muthmaßlich: Clarendon, Granville, Kimberley, Argyle, Cardwell, Lowe, Childers, Gofchen, Bruce und Forfter. Die Betheiligung Bright's ift zweifelhaft. Die Barlamentseröffnung findet am 10. Dezbr. ftatt.

#### Deutschland.

Karlsruhe, 4. Dez. In Folge der Besprechungen, welche am 8. v. Mts. unter einer größeren Angahl von einflugreichen Mitgliebern ber bisherigen Rammermehrheit in Offenburg flattfanden, wurde vor mehreren Tagen bas bereits burch meh= rere Tageblätter befannt gewordene Programm \*) an die Mehrzahl ber Abgeordneten mit einem durch ben Druck vervielfältigten Schreiben versendet, beffen Wortlaut wir im Folgenden unfern Lefen mittheilen:

Bertraulides Runbidreiben.

Um Conntag ben 8. Rov. I. 3. hat in Offenburg eine Befpredjung in ber Abficht flattgefunden, vorerft in engerem vertrauten Rreife bie Meinungen über die Lage bes Landes und die liberalen Intereffen

Unmefend maren: Bluntidli, Edbarb, Fauler, Ger : bel, Bebting, Solbmann, Riefer, Rufel, Lamen Baravicini, Rober, Geig, Tritideller, Turban. Berhindert waren: Faller, Rirener, Stromeyer, Bunbt von Beibelberg, Bflüger von gorrach.

Bir beehren une, Ihnen im Auftrag ber Berfammelten bas Er-

\*) Bemerfung ber Rebattion. Bir werben ben Bortlaut biefes Programme morgen nachtragen.

gebniß biefer Berhandlungen - welche, ale Borarbeit gu fpatern Feftftellungen, in einem fleinern Rreise ftattfinden mußten - jur Renntnig und gefälligen Meußerung mitgutheilen.

Allseitig murbe anerkannt, bag bie liberale Bartei in Baben feit ber legten Rammerfaifon in eine gefahrvolle Lage eingetreten, beren Bebeutung für bie Geschide bes Lanbes in ernfte Erwägung ju gieben fei. Die ultramontane Partei ericheint nicht als bie größte Gefahr. Immerbin entwidelte biefe, burch ihre Organisation farte Bartei bei ben Bablen gum Bollparlament eine nicht zu unterschäpenbe Dacht, und diefe Thatfache, fowie die fichere Ausficht, bag fie im nachften Jahr vor bem allgemeinen Rongil alle ihre Rrafte gusammenraffen und anspannen werbe, find beilfame Dahnungen für bie liberale Bartei, fich ebenfalls gufammen und in einheitlicher Beije gum Rampf gu

Schlimmer ift, bag bie Liberalen in Folge ber bebeutenben Laften, welche eine patriotische und opferwillige Saltung ber Kammermehrheit für bie Sache Deutschlanbs bem babifden Bolt auferlegte, burch Digs verständniffe und übelwollende Deutung fich vielfach einer abgeneigten Stimmung ber Bevolferung ausgefest feben.

Endlich barf nicht verhehlt bleiben, bag in ber gleichen Beit, in ber man mit hingebender Bereitwilligfeit alle Rrafte fur ein gemeinsames bobes Biel einfette, eine biefe Gefinnung wenig beachtenbe Saltung ber Regierung jum Rachtheil bes Unfebens ber Bolfevertretung, fich mehr= fach bemerflich machte. Es barf in biefer Begiehung baran erinnert werben, wie wenig es bem Beift eines mahrhaft fonftitutionellen Berfahrens entfprach, baß in ben letten Tagen ber Landtage-Gipung eine Meubilbung bes Minifteriums vollzogen murbe, ohne bag man es für angemeffen erachtet batte, mit ber bie Debrheit ber Bolfsvertretung in fich ichliegenben liberalen Partei irgendwie in verftandigenbes Beneb.

Go ift es benn erffarlid, bag auch bas frubere Bertrauensverhaltnig awifden ber liberalen Partei und ber Regierung beute nicht mehr beftebt. Das Minifterium felbft bat fich feinerfeits von ber Berbinbung mit ber Rammer gurudgezogen, wenn auch bie außeren tonftitutionellen Formen gewahrt werben. In einem Buftanb, ber in folder Beife ben befeelenden und gegenscitig fraftigenben Beift eines innigen und echt fonftitutionellen Berhältniffes vermiffen läßt, liegt aber - felbft wenn gut verwaltet wirb - eine ernfte Gefahr far bie liberale Rich= tung, welche feither in ber Regierung eine Bertretung ihrer Aufchauungen ju finden gewohnt war und bemgemäß auch im Bolf ale Partei ber Regierung angesehen wurde. Die Fortbauer biefes Buftanbes muste ben öffentlichen Beift einschläfern ober auf irrige Bahnen lenten, ben Charafter entnerven und ben Berfall ber liberglen Barfei nach fich gieben, um in biefer Beife entweber für ein rein perfonliches Regiment ober für bie ultramontane Partei bie Bege gu ebnen.

Die Unmefenden haben baber nur noch bie Bahl zwijden zwei Dingen vor fich gefeben:

Entweber Bergicht auf eine liberale Bartei und eine liberale Bolitit für bie nachften Jahre und Rudtritt aus ber öffentlichen Birtfamfeit - ober Bieberaufrichtung ber liberalen Bartei gu felb : ftanbiger und thatfraftiger Birtfamfeit.

3m Sinblid auf bie großen liberalen Intereffen, welche nicht nur für Baben , jonbern auch fur Deutschland zu vertheibigen find , und mit Rudficht auf ihre politische Ehre haben fie fich fur bas Lettere

Die biegu bienlichen Mittel find forgfältig erwogen worben, boch befdrantte man fich vorerft auf Borarbeiten gur fpateren Feftftellung eines Barteiprogramms, beffen enbgiltige Beichliefung einer größeren Berfammlung liberaler Rammermitglieber und anberer einflugreicher Liberaler überlaffen werben foll. Diefe größere Berfammlung foll nach Ablauf einiger Beit, innerhalb beren ber Inhalt ber am 8. Rovember

# \*\* Die Memefis.

(Fortfebung aus Dr. 286.)

Bir fliegen bie Treppe hinauf, indem Garfton mir einen Binf gab. der Beiftliche hatte meine Mutter gerade verlaffen und grüßte uns mit febr ernftem Blid, als wir an ihm vorüber fcritten. Garfton bridte meinen Arm und fab mich mit einem fo ichmerglichen Blid an, bis ich ihn bebauerte. Wir traten in bas Zimmer meiner fterbenben Autter und ich folich mich binter ben Borhang, wo ich ungefeben und ungefiort weinen und mich meinem Schmerze überlaffen fonnte.

Die beilige Stille bee Sterbegimmere übermaltigte Garfton. Er fiel auf bie Kniee neben feiner Gattin, umfaßte ihre weiße, abgezehrte Sand und bebedte fie mit Ruffen, Dr. Merebith fant am oberen Enbe bet Bettes und ichien bewegt, aber feine icharfen Angen waren fest auf

Jaffe Dich, Philipp", fagte meine Mutter, ruhig und fanft, wie fie umer gesprochen hatte. "Ich ließ Dich rufen, um Dir etwas ju fa-

sen, mas Dich vielleicht franken wird zu hören. Ich beklage bies, aber bilnichte, bag Dein Sterbebett einstens eben fo ruhig werbe, wie bas meinige ift. Ich hoffe fest, baß Das, was ich gethan habe und gen will, nicht falich gebeutet werben wirb. Anna . . . . " Bas ift mit ihr ?"

Gine ichwache Rothe flog über bie bleichen Wangen meiner Mutter;

Laffen Gie mich fprechen , theure Laby", fiel Mr. Merebith ein. Sie burfen fich nicht unnöthig aufregen und wenige Borte von mir erben genügen. Dr. Garfton", wandte er fich an biefen, "find Gie mit bem Borte eines Gentleman ju betheuern, daß Gie in teinem Berfehr mit Anna gestanden haben, feit biefe Ihrer Gattin Saus

34 bin bereit, gu betheuern, wenn es nothig fein follte gu befchwoten", etwieberte Garfton, ohne ben Blid ju erheben", baß ich fein Bort, weder mundlich noch schriftlich, mit Unna gewechselt habe, feit fie unfer Saus verlaffen bat."

"Und ebenjo, baß" - fing Dr. Merebith wieber an.

"Genug", fagte meine Mutter. "Theurer Philipp, ich glaube, bag Du bie Bahrheit gesprochen haft. Fur Dich sowohl, wie fur mich, bante ich Gott, bag biefer bittere Argwohn aus meinem Bergen genommen wurde. 3ch vergebe Dir, Philipp, wie ich Dir ju vergeben bereits entichloffen war, als Unna mir geftanben hat, bag" -

"Bie, fie hat Dir Alles geftanben", rief Garfton, "und Du hatteft bennoch vergeben? Warum, warum bin ich bier, ich, ein Elender, ein Ungebeuer, ber nicht werth ift, an biefem Bette gu fnicen! Bort es jest, Ihr Alle — Arthur tomme berbei und bore, bag" —

Schon war ich an feiner Geite und ihn am Urme faffend rif ich ibn in die Sobe, gog ibn gur Thure hinaus und führte ibn von ba auf fein Rimmer.

"Gie haben meine Mutter mehr aufgeregt, ale fie ertragen fann", fagte ich.

"Bas", antwortete er, gang verwirrt um fich blidenb. "Arthur, Gie find mein guter Engel! Bie fann ich Ihnen Mues, mas Gie fur mich gethan, was Gie um meinetwillen gelitten haben, vergelten ?"

Rach einer halben Stunde flopfte Dr. Merebith an ber Thure und trat berein. Gein Auge ruhte gum erften Male mit freundlichem Ausbrud auf Garfton.

"Gie haben Ihre Gattin von bem bittern Berbacht befreit, ber ihren Seelenfrieden forte, indem Sie 3hr Bort gaben, bag Gie feine Rennt= nik von bes Mabdens Schidfal haben. Dennoch bleibt biefes noch immer eine Quelle ber Gorge und Angft fur Lady Garfton, bie fich mit Borwurfen qualt, es fo raid entlaffen ober nicht noch mehr für es geforgt ju haben. Sie wünscht beghalb ein Cobicil ihrem Teffament beigufügen, worin fie bem Mabchen eine ansebnliche Summe vermacht."

"Ift unnöthig", fagte Garfton. "Das wurde übrigens meine Pflicht

"Benn Unna berfelben je bedürfen follte. Aber weghalb follen bie letten Stunden ber Sterbenden burch ben Gebanten an biejes Dabchen beunruhigt werben? 3ch habe Unrecht gethan und habe Bergebung erhalten. Lagt jest bas Mabden in Rube."

Soll ich bas Ihrer Gattin fagen, Gir ?" fagte Dr. Merebith im ftrengen Tone bes Diffallens.

"Last fie, last fie in Rube", wiederholte Garfton fich erhebend, und flufterte mir in's Ohr: "Und bitten Gie ibn, ju geben, ich fann ibn

nicht leiben, er ift mein Freund nicht." Dr. Meredith mußte biefe Borte gehört haben, benn er verließ aus genblicklich bas Rimmer.

Bon biefer Stunde an bis jum Tobe meiner Mutter war Garfton beständig neben ihrem Bette. Auch ich war oft babei und borte mitunter Borte zwischen ben Beiben fallen, welche mich überzeugten, baß ihre Che mahrend langen Jahren eine gludliche gewesen fein mußte. In biefer Beit ber Sorge am Rrantenbette hatte Garfton, wie ich glaube, wenig Raum in jeiner Seite jat den Bergangenheit und in beilvolle That; er lebte in ber fernen, schönen Bergangenheit und in ber Gegenwart. Meine Mutter hatte ihm vergeben, das war ihm (Fortsehung folgt.) glaube, wenig Raum in feiner Geele fur ben Bebanten an feine un-

\* Der berühmte Bagfanger Dr. Schmidt am R. R. Sofoperns theater gu Bi en wurde biefer Tage auf ber Jagb von einem andern Jäger angeschossen und an vier Stellen verwundet, und zwar zweimal ichwer am rechten, einmal leicht am linken Oberschenkel, und einmal am rechten Urm. Die ichwere Bermunbung am rechten Dberichentel ift nur eine Linie von ber Sauptarterie entfernt; batte ber Gouß bieselbe getroffen, so wurde Dr. Schmibt, nach bem Urtheil ber Mergte, auf ber Stelle, wo er gusammensant, in Folge von Berblutung versichieben sein, um so gewisser, ba es eine halbe Stunde mabrte, bis ein Bagen gur Stätte bes Unfalls gebracht wurde. Die behandelnden Mergte Sofrath Dr. Billroth und Dr. Schnipler haben beichtoffen , bie eingebrungenen Schrotforner vorläufig nicht berauszulchneiben, fonbern abzumarten, bis fich biefelben gefentt haben und mehr ber Saut nabe gefommen fein werden. Die Mergte find ber Unficht, bag Dr. Schmidt feine Thatigfeit am Sofoperntheater von Anfang nachften Monate fdwerlich werbe aufnehmen fonnen.

gu Offenburg ausgeführten Borarbeiten in Erwägung genommen werben fann, berufen werben.

Die Beilage enthalt eine Bufammenftellung ber in Betracht gezoges nen Fragen, welche faft fammtlich ju einem faft allgemeinen Ginverftanbniß geführt haben.

Da auch in ber Breffe eine untlare Saltung aus ben obigen Begiebungen bervorgegangen ift und bie offigofen Febern feineswege immer ben liberalen Intereffen gu bienen beftrebt finb, fo foll vorerft namentlich in ber unabbangigen "Ronftanger Zeitung" bie liberale Meinung entichieben vertreten, aber auch auf bie übrige Breffe in liberalem Beifte eingewirft, die Burgerabenbe und liberale Burgervereine mit Gifer gepflegt und inebefonbere in lebhafterer Beife ale bieber bie birefte Berbindung mit bem Bolf gefucht und unterhalten werben.

Es wird ichlieflich bemerkt, bag fowohl biefe Gröffnung, als bie Mittheilung bes augeschloffenen Entwurfes jur Aufstellung eines Barteiprogrammes in vertraulicher Beife erfolgt und feines biefer Schriftftude gur Beröffentlichung burch bie Breffe bestimmt ift.

Ihre gefällige Erflarung über ben Beitritt ju ben beabfichtigten Bestrebungen wolle unter der Abreffe bes herrn Abgeordneten Mini= fterialrath Riefer in Rarlerube, welcher gur Empfangnahme bon ber Berfammlung beauftragt wurde, überfendet werben.

Offenburg, ben 8. Rovember 1868.

Da biefes Schreiben, wenn baffelbe auch unmittelbar nur als die Arbeit Einzelner der Theilnehmer zu betrachten sein wird, bod bie Erflarung enthalt, die Regierung habe ihr Bertrauen nicht mehr und fie feien der Anficht, der von der Regierung freilich nicht neuerbings eingeschlagene, sondern dem Lande und ben Ständen feit Juli 1866 genugjam befannte, in allen Sandlungen tonfequent festgehaltene und von beiben Ram= mern gebilligte Weg werbe gu verberblichen Folgen führen, hielten die Mitglieder des Staatsministeriums sich verpflichtet, Seiner Königlichen Sobeit dem Großherzog über biefen Borgang Bericht zu erstatten. Ge. Königl. Sobeit ber Groß= herzog, welcher in ben nachften Tagen wieder in ber Refibeng eintreffen wirb, billigte bie Anschauung bes Staatsminifte= riums, die Regierung fei in Fragen sowohl der innern, wie der nationalen Politik durchaus nach den bisherigen Grund=

Schließlich wird es faum einer weiteren Erlauterung beburfen, bag, nachbem herr Riefer als Mittelsmann Derjenigen unter ben Bersammelten aufgetreten ift, welche bie Politit des Ministeriums befampfen wollen, berfelbe nicht mehr ferner in feiner bisherigen Bertrauensstellung belaffen

werden fonnte.

Darmftadt, 3. Dez. (Fref. 3tg.) Abg. Det hat bean= tragt, ben Beschluß ber vorigen Zweiten Kammer auf Gin= tritt von gang Gubbeutschland und jebenfalls vom gangen Großherzogthum Seffen in den Rordbeutichen Bund zu wiederholen. Weitere Untrage geben auf zeitgemäße Revifion des Preggefetes in ber Gemeindeordnung.

Sannover, 2. Dez. (Fr. 3.) Seute Mittag ift bas neue gan besbireftorium, bestehend aus R. v. Bennigsen als Landesbirektor, Abvofat König und Burgermeifter Sugenberg als Schatzrathen, in fein Umt eingeführt worben. Die Ginführung und Beeidigung geschah durch den Landtags-Marichall Grafen Dunfter im Ständehaufe.

Berlin, 3. Dez. Gipung bes Abgeordneten= haujes vom 3. Dez.

Der Mbg. Coulge (Berlin) giebt feine Interpellation über bas Benoffenicaftegefet gurud. Die revibirten Rheinichifffabrte= Afte werben bierauf in zweiter Lefung ohne Debatte angenommen. Sobann wird ber Juftigetat ju Ende berathen und fammtliche Bofitionen genehmigt. Der Minifter Graf Gulenburg überreicht: 1) einen Befegentwurf megen Menberung ber Stempelfteuer in Sannover (berfelbe geht an bie Finangtommiffion); 2) einen Bejegentwurf, betreffend bie Stabte und Fleden in ber Proving Schleswig-Bolftein. Der Minifter bemertt, bag bie bisherigen Berfaf Befchgebung unbrauchbar geworben; ber Befegentwurf fei hervorgegangen aus ber Berathung mit ben Bertrauensmännern und ben Brovingialftanben (ber Entwurf geht an bie burch 7 Mitglieder ju verftars fenbe Gemeinbefommiffion).

Sierauf folgt bie Berathung über ben Etat bes Minifteriums bes Innern. Der Rommiffar Geheimerath Bulfebeim gibt Erlauterungen gu bemfelben. Bei ber allgemeinen Besprechung rugt Rantat bie ju große Bahl von Genbarmen in ber Proving Bofen. - Colger befürwortet feinen Untrag auf balbigfte Organisation ber gefammten innern Berwaltung. Dieft halt Reformen auch fur nothwendig, bezweifelt aber bas Borliegen eines feften Bland, aus welchem bie Rreisordnung nicht herauszureigen fei ; bie jegige Bermals tung fei gu ichwerfällig. Rebner erläutert bie bannover'iche Bermaltung ale mehrfach nachahmenewerth; bas jepige Bermaltungefpftem berechtige gu bem Bertrauen, bag ibm bie Reformen gelingen werben, boch fei rudfichtse, ja ichomungsvolles Gingreifen in die geichloffene Bureaufratie-Phalanx nothwendig. Abg. Rarborff municht, bag eine nationale Gelbftverwaltung gefchaffen werbe, warnt aber vor gu fchar= fer Anwendung bes Budgetrechts jur Erzwingung einer Gelbfiver-

Minifter Gulenburg: Laut fei ber Ruf nach Reorganisation, aber ein wenig muft! Gelbftverwaltung fei infofern einzuführen, baf ber Staat nach und nach Das, mas er entbehren fonne, an Bermals tungeapparat, auf bie Gemeinben übertragt. Die Gelbftverwaltung bedingt Organe und Personen, welche fie ausführen. Bei Sannover fei ber Berfuch gegludt; bie Proving fei gufrieben, und mas bort fertig geworben, gebente bie Regierung nach und nach auch auf alle übrigen Brovingen auszubehnen. Alfo felbftanbige Bermögeneverwaltung für Provingialzwede unter aufe nothwendigfte beschränkter Aufficht bes Staates. Ebenjo follen, wie fur bie Provingen, auch fur bie Rreife Ausschuffe gebilbet werben; bann folle aus ber Befetgebung ausgefonbert und auf jene Musichuffe übertragent werben, was ju ihrer Befugniß gebort. Die Rreisordnung liege bem Staatsminifterium por und werbe nach bortiger Berathung hoffentlich icon in ben nachften Tagen vorgelegt werben. Bober nun bie 3meifel in bie Planmagig= feit ber Regierung? Berbe bie Rreisordnung genehmigt, mas in biefer Geffion wohl ber Fall fein fonnte, fo folle bie Provingial= und fpater bie lanbliche Bemeinbeordnung jolgen. Muf biefe Beife würden fefte Fundamente gebilbet, was beffer fei, als bem wuften Gefchrei nach

Dezentralisation ju folgen. Der Minifter erflart ben Antrag Golger im erften Theil für überfluffig, im Uebrigen ale unannehmbar. Mbg. Beeft en plaibirt für hannover'iche Memterverfaffung.

(Edluß folgt.)

Berlin, 3. Dez. Die Borgange in der Dienstags: Sitzung bes Abgeordnetenhauses haben bier in weiten Rreisen einen fehr peinlichen Gindruck gemacht. Bon unbefangenen Augenzeugen wird die Meinung geaußert, dag ber Justigminister gut gethan hatte, sich mit etwas mehr Dagigung auszusprechen. Siefige Blatter behaupten : ber Justizminister sei zu seinem vorgestrigen Auftreten durch den Umstand veranlagt worden, daß er wegen seiner angeblich "zu liberalen" Rebe bei ber neulichen Ginbringung bes Sp= pothefengefetes von Rollegen im Staatsminifterium ober von anderer Seite "Mahnungen zur Borficht" erhalten habe. Diefer Behauptung widerfpricht man in hiefigen Regierungs freisen fehr entschieben mit bem Bemerten: bie erwähnte Rede des Dr. Leonhardt stehe mit den Anschauungen des

Staatsminifteriums im vollen Ginflang.

Se. Maj. ber König empfing heute Bormittag um 101/2 Uhr ben Minifterprafibenten Grafen v. Bismard. Darauf nahm Sochftberfelbe bie Bortrage bes Kriegsminifters und bes Militarkabinets entgegen. Um 2 Uhr Rachmittags hatte ber Kultusminifter v. Muhler Bortrag bei Gr. Daj. Der Minifterprafibent stattete nach feiner beutigen Aubienz beim König mehrere Privatbesuche ab. Unter Anberm begab er fich zu bem Ronigl. fachfischen Staatsminifter Frhrn. v. Friesen, stellvertretenden Borsitzenden des Rordbeutschen Bundesrathes, nach beffen Bohnung in Britisch Hotel. — Der Finanzminister v. d. Hendt ist unpäplich. Un feiner Stelle brachte beute ber Minifter bes Innern beim Abgeordnetenhause eine Borlage über die Stempelfteuer in Sannover ein. - In bem Staatshaushalts-Gtat für 1867 war für die preußische Militarverwaltung der Betrag von 41,442,094 Thir. ausgesett. Nachdem aber durch die Nordbentiche Bundesverfaffung feftgeftellt worden, bag vom 1. Juli v. 3. an zu ben Roften ber Militarverwaltung je 225 Thir. für 1 Prozent der Bevölkerung zu entrichten feien, hatte Preugen bei 23,958,833 Einwohnern für bas zweite Semester v. 3 einen Beitrag von 26,953,650 Thir. zu bezahlen. Da nun nach bem Staatshaushalt=Etat für diefen Zeitraum nur die Summe von 20,721,047 Thir. zur Berfügung ftand, fo mar eine Etatsüberschreitung unvermeidlich. Diefe verringerte fich indeffen erheblich burch die Anrechnung ber Ausgaben für die inzwi= ichen erfolgte Errichtung von drei neuen Armeekorps. In Wirklichkeit beträgt die Ueberschreitung des Etats 1 Million 453,078 Thir.

Mus den Binsgarantien für Gifenbahnen find im Sahr 1867 bem preußischen Staat folgende Ausgaben erwachsen: für die Hinterpommersche Bahn 334,229 Thir., für bie Borpommeriche Bahn 403,803 Thir., für bie Bahn von Ehrenbreitstein bis zur frühern Landesgrenze bei Hochheim 21,123 Thir., für die Gifenbahnbrücke bei Roblenz 69,502 Thir., für die Ruhr-Sieg-Bahn 117,403 Thir., für die Rhein-Nahe-Bahn 117,451 Thir. — Dem Bernehmen nach hat die Großh. Medlenburg=Schwerin'ich e Regierung beim Rord= beutschen Bundesrathe auf die Ausarbeitung einer gemeinfa= men Pharmatopoe angetragen. Der betr. Untrag bezweckt zugleich die Einsetzung einer aus Aerzten und Apothefern bestehenden Kommission, welche mit dieser Ausarbeitung betraut werben foll. In Medlenburg-Schwerin ift wegen Einführung bes Grammengewichts bie Aufftellung einer neuen Pharmatopoe nothwendig geworden. Die dortige Regierung halt es nun für wünschenswerth, daß gleich für den ganzen Rordbeutschen Bund eine folde gemeinsame Aufftellung er-

Defterreichische Monarchie.

+ Bien, 2. Dez. In ihrer Eigenschaft als Schutmachte und ohne die vielleicht zweifelhafte Mitwirfung ber britten Sayunnacht — Kunlands — abzumarten, haben die beiden Beftmächte ber griechischen Regierung gur ernften Erwägung geftellt, daß die fortgefette und wenigstens mit ihrer schweigenden Zulaffung sich vollziehende völkerrechts= widrige Unterstützung des fretischen Aufflandes eine Gefahr heraufbeschwöre, beren Berantwortung allerdings ledig= lich fie (bie griechische Regierung) zu tragen haben werbe, die aber schließlich für bie übrigen Dachte insgesammt und für bie Schutmachte insbesondere eine im Interesse bes allgemei= nen Friedens nicht abzuweisende Röthigung barftelle, mit ben in ihrer Sand liegenden Mitteln die Berftellung volkerrecht= lich normaler Zustände herbeizuführen.

Brag, 3. Dez. Der Ronig von Sannover hat bas Gut Ronopift vom Fürften Lobtowip um 2 Millionen Thaler gefauft. — Der czechischen Zeitung "Koruna" wurde im Umfange bes Gebiets, für welches bie Unenahmegefete gelten, ber Poftbebit entzogen.

Frankreich.

Baris, 2. Dez. (Roln. 3tg.) Wie verlautet, haben bie Behörden in Folge der Demonstration, welche man fur morgen befürchtet, großartige Borfichtsmagregeln ergriffen. Die Parifer Garnison ift in den Rasernen tonfignirt und auf ber Polizeiprafettur find alle Unftalten getroffen, um gegen jebe Demonftration mit Energie einzuschreiten. Dan fpricht fogar bereits von Haussuchungen und Berhaftungen, welche ftattfinden sollen. Bon besonderer Aufregung ift in Paris aber bis jest nichts zu bemerken, und es ift anzunehmen, daß ber 3. Dezbr. ohne alle besondere Ruhestörung vorübergeben wird. Im geftrigen Minifterrath tam die augenblidliche Lage von Paris zur Sprache. Die Diskuffion foll eine lange und fturmische gewesen sein. Doch weiß man noch nicht genau, ob alle Magregeln, die von Geiten Derer vorgeschlagen wurben, welche mit größter Energie verfahren wollen, angenommen worben find. Bahricheinlich wird man fich jedoch bamit begnügen, die Demonstration, falls fie stattfinden sollte, zu unterbruden. - Bas die Gelber anbelangt, welche die Gubffription für bas Baubin = Dentmal eingetragen hat, fo wird ein aus ehemaligen Bolfsvertretern, Mitgliebern bes Gesetzeb. Körpers und Bertretern der Preffe und des Advo-

tatenstandes bestehendes Komitee sich bei Cremieur verfammeln, um über beren Berwendung Raberes zu bestimmen Db die Regierung bagegen einschreiten wird, weiß man nicht Cremieur fette ben Minifter bes Innern, Binard, in Rennt niß, daß man in biefer Beife verfahren werbe. Man wollte dadurch der Anklage auf geheime Umtriebe zuvorkommen. Die "Greve" ber Geger bauert theilweise fort, boch ift fie ohne größere Bedeutung.

\* Paris, 3. Dez. Der "Moniteur" bringt ein Kaiferl Defret, welches, auf Grund ber am 22. Jan. 1868 gwijden Frantreich und Solland abgeichloffenen Boftfonvention bie poftalen Beziehungen zwischen Frankreich und Algier einerfeits und Curação anderfeits regelt. - Der "Confittu tionnel" fpricht fich in folgenden Worten über ben Minifter wechsel in Butareft aus:

Abit Röi

iche trag

gefte Kr

mar unb

Der Sturg bes Minifteriums Bratiano fann als ein Unterpfanb ber Beschwichtigung und ber Rudfehr gu einer normalen Lage in ben Donauregionen betrachtet werben, und von biefem Gefichtspunkt aus muß er im Occibent wie im Orient mit Befriedigung aufgenommen werben. Befondere von und eingezogene Erfundigungen verfiden uns, bag bies Greigniß in folder Beije in Ronftantinopel betrachtet wirb, wo man nicht minder gufrieben mit ber Bufammenfepung bes neuen Minifteriums als mit bem Rudtritt bes alten ift.

Bereits feit heute fruh bemertte man auf bem Dontmar tre=Kirchhof eine große Menge Neugieriger, welche der auf heute in Aussicht gestellten Demonstration harrten Gegen 11 Uhr nahm die Menschenmenge fehr zu, jedoch ichien sie nur aus Schaulustigen zu bestehen. Die Behörde hielt es für angemeffen, ben Kirchhof raumen zu laffen, was auch ohne Widerstand geschah. Dur zwei ober brei Individuen, barunter ein trunkener Maurer, weigerten fich und wurden verhaftet. Nach ber Räumung des Kirchhofs blieb noch eine große Menge ber Reugierigen vor dem Thore und fpagierte auf bem Boulevard auf und ab. - Die "Batrie" fchreibt:

Dan hatte viel von einer Manifefiation gesprochen, welche beute auf bem Kirchhof Montmartre am Tobestag Baubin's flattfinden follte. Die Beborben hatten ihre Dagregeln getroffen, um jeber Unordnung vorzabeugen. Rachbem um 11 Uhr Bormittags alle Beerdigungen bes Tags auf bem Rirchhof Montmartre beendigt waren, wurden bie Gie ter beffelben gefchloffen. Gruppen von Ctabtfergeanten girfuliren auf bem außern Boulevard und halten bie angrengenben Stragen befest.

Go eben geht uns auf telegraphischem Wege aus Toulouse die Nachricht zu, daß der Gerichtshof jener Stadt in ber Angelegenheit ber Banbin = Subffription fein Urtheil gefällt hat, durch welches der "Progres liberal" freigesprochen, die "Emancipation" dagegen zu einer Geldbuße von 200 Fr. verurtheilt wird. Der Appellhof von Riom bat gestern das vom Zuchtpolizeigericht in Clermont-Ferrand zu Gunften bes "Independent bu Centre" gefällte Urtheil um: geftogen und ben Gerant diefes Blattes, Srn. Dufour, ju einer Geldbuße von 500 Fr. verurtheilt.

Aus London wird gemeldet, daß Gr. Bright noch nicht entschlossen ist, in das Whig-Kabinet einzutreten, welches br Gladstone nach bem Sturze bes Tory-Ministeriums bilben

Die Fürftin von Latour d'Anvergne hatte ben Delberg bei Jerusalem käuflich an sich gebracht und von Paris ein Saus babin bringen laffen, welches fie gu bewohnen gebachte. Der Tod der Fürstin hat diese Absicht vereitelt, und der Delberg ift nun durch einen regelrechten Uft in den Besit ber Krone Frankreichs übergegangen.

Wie die "France" melbet, wird Hr. Olozaga nächsten Montag von hrn. v. Mouftier im auswärtigen Amt empfangen werden und bei diefer Audienz seine Beglaubigungsschreiben überreichen. — Rente 71.55, Ered. mob. 303.75, ital.

Mnl. 57.70.

Spanien.

\* Madrid, 3. Dez. Die "Madrid. Ztg." veröffentlicht ein mächtigt, über verschiedene Ginfunfte für die Zeichnung ber Unleihe zu verfügen.

Danemart.

Ropenhagen, 2. Dez. Das banifd = ruffifche Saupt fabel ift gestern auf der Insel Moën gelandet. Die Legung hat heute Bormittags glucklich begonnen. Rach der letten Meldung waren 49 Seemeilen gelegt. Das Schiff "Caro lina", welches bas Ergangungsfabel (von Ropenhagen nad Moën) am Bord hat, ift heute aus London in Kopenhagen

Schweden und Morwegen.

Stodholm, 28. Nov. (Samb. Nachr.) Das Intereffe ber hauptstadt war in ber letten Zeit fast ausschlieglich auf die am 30. d. D. bevorftebende Enthullung der Statue Rarl's XII. gerichtet, und bie Zeitungen enthielten jeben Tag Beschreibungen-über Festarrangements verschiebener Urt In der vorigen Boche liegen fich neben berartigen Mittheis lungen auch Rlagen barüber vernehmen, bag man es einem Unternehmer gestattet hatte, ben Marttplat Rarl's XII. mil Tribunen anzufullen, deren Benützung nur für die privilegir ten Zuschauer bestimmt war, und durch beren Errichtung bem übrigen Publikum die Ausficht auf bas Denkmal benommen wurde. Die hierüber entstandene Berftimmung war fo groß, daß das Komitee sich entschließen mußte, einen Theil ber errichteten Tribunen abbrechen zu lassen. Das Publikum war aber damit noch nicht zufrieden. In der Sonntagsnacht haben (wie schon telegraphisch gemelbet) Tumulte stattgefunden, welche bas Einschreiten ber bewaffneten Macht und bas Ber lefen bes Aufruhrgesebes nothwendig machten. Dan ber uchte die Tribunen mit Gewalt zu entfernen, und die Ravallerie wurde tommanbirt, mit icharfer Rlinge ben Plat 34

Großbritannien.

\* London, 2. Dez. Schon der "Daily Telegraph" batte beute Morgen eine Andeutung über den bevorstehenden frei willigen Rudtritt bes Kabinets gemacht, die jedoch um fo weniger geglaubt wurde, als er felbst bescheibene Zweifel

LANDESBIBLIOTHEK

gagegen aussprach. Zur Stunde läßt fich an der Abbankung Dinifteriums aber nicht mehr zweifeln. Der minifterielle Globe" und die übrigen Abendblatter theilen mit, bag Disraeli bie Abbantung beichloffen und biefen feinen Entichluft Dinisterrath mitgetheilt habe, ber heute Nachmittag nattfand. Da es fich von felbft verfteht, bag minbeftens bie bebeutenbften Mitglieber bes Kabinets burch ihn ichon vor ber Gigung ins Bertrauen gezogen wurden, fonnte von einer igentlichen Berathung nicht mehr die Rebe fein und war die Abbantung ichon vor der Sitzung vollendete Thatfache. Disraeli begibt fich entweder noch heute ober morgen fruh gur Ronigin, um feine Entlaffung einzureichen, und die Wenigften meifeln, bag die Monarchin sofort Glabstone zu fich be-cheiben werbe, um ihm die Bilbung eines Rabinets zu übernagen. 2118 Beweggrund biefes überraschenden Entschluffes Disraeli's nennt ber "Globe" feine und aller Welt Ueberzeugung, bag bie Regierung in ber irifchen Rirchenfrage eine lieberlage erleiden werde, und daß das Land sich in diesem Buntt entichieden für Gladftone ausgesprochen habe. Um die conigin nicht in eine zweideutige und geradezu falfche Steljung zu bringen, habe es Disraeli vorgezogen, fofort abzubanten, und auf biefe Beije ber Monarchin eine Berlegenheit bei Mbfaffung der Thronrede, und dem Parlament eine nuplose Bergogerung feiner Arbeiten zu ersparen. (Wir zweifeln nicht, daß Disraeli ob biefes tattvollen Ruckzugs von allen, auch ben Oppositionsblättern gebührend gelobt werben wirb.) Un ber Stelle bes Garl of Lonsbale, welcher freiwillig gu= rudtrat, ift beffen zweiter Sohn, ber tonfervative Oberft Benry Lowther, jum Leutenant ber Graffchaften Cumber-

London, 3. Dez. Die Abbanfung bes Rabinets ift vollzogene Thatsache. Disraeli ift heute nach Windsor abgereist und die Premierschaft Gladstone's ift unzweifelhaft. Der Barlamentszusammentritt wird muthmaglich am 10. b. DR. fattfinden, aber blos behufs ber Wahl des Sprechers und Ginidwörung ber Mitglieber. Die Thronrebe wird mabrdeinlich unwichtig fein, ber eigentliche Geffionsbeginn ift erft Anfang Februar zu erwarten.

and und Westmoreland ernannt worden.

it.

11=

rt.

\* London, 3. Dez. In einem (bereits erwähnten) an bie Mitglieder der tonfervativen Bartei im Parlament gerichteten Rundschreiben führt Hr. Disraeli aus, daß das Resultat der Bahlen vorhersehen läßt, wie das jetige Rabinet unfähig jein wurde, das Vertrauen des neuen Hauses der Gemeinen ju erwerben. In Folge Deffen feben es bie Minifter für ibre Pflicht gegen die Ehre ihrer Politit an, fich ihrer Funttionen zu entaußern, ohne nur einen Tag zu zögern. Die Minister find überzeugt, daß die Politik bes Brn. Gladstone im Prinzip irrig und nicht anwendbar sei, und daß, wenn sie jur Anwendung fame, fie verderbliche Wirkungen außern wurde. Sie werden beghalb fortfahren, ben außerften 2Bi= derstand gegen die Abschaffung der irischen Kirche zu leisten. - Die "Times" glaubt, daß Graf Ruffell heute zur Königin berufen werden wird, nach der Audienz, in welcher or. Disraeli feine Entlaffung anzeigt, daß ber Graf Ruffell eboch jebenfalls hrn. Glab ftone bie Miffion überlaffen wird, ein neues Rabinet zu bilben. Letterer werbe auf morgen erwartet.

Die englische Bant hat ihren Disconto von 21/2 auf 3 prozent erhöht.

# Baben.

\* Rarlarube, 4. Dez. Gur ben gum gweiten Burgermeifter gemablten Bemeinberath Bunther und ben freiwillig ausgetretenen Bemeinberath 3. Soffmann wurde heute burch ben Großen Ausschuß bie Erfanmabl vorgenommen. Diefelbe fiel auf bie S.S. Raufmann hinrich Lang und Raufmann Rarl Simmelheber.

Dannheim, 4. Dez. Das mehrerwähnte, bier nen auftauchenbe Blatt wirb (nach ber "Frfi. 3tg.") ben Titel "Mannheimer Abend= 6 mal wochentlich erscheinen. Das Blatt wird bie "Pringipien ber Bolfspartei mit Entichiebenheit vertreten" und in Begug auf bie Arbeiterfrage "im Beift ber Befdluffe von Rurnberg und Stuttgart rebi=

Baben, 2. Des. (Rreisverfammlung.) Borgeftern unb Beftern tagte bier in bem iconen neuen Rathhaussaal bie biesjährige Rreisver fammlung. Bon Geite ber Großh. Staateregierung Daren fr. Lanbestommiffar Minifterialrath Binter aus Rarlerube und ber Rreishauptmann fr. Stadtbirettor v. Goler von bier anmefend. Der bieberige Borfigenbe, Gr. Bargermeifter Gaus von bier, burde auch für biefe Sipung wieber gemählt und als fein Stellverteler fr. Burgermeifter Gallinger aus Raftatt; ju Gefretaren wurden nach breimaligen, burch Ablebnungen veranlagten Bablen bie Do. F. Saubany aus Rarlerube und Burgermeifter Baumann aus Sollingen gewählt. Die Berfammlung war mit 32 Mitgliebern: allablig anwesend, ba 2 als frant entschulbigte Mitglieber burch ihre Erjahmanner vertreten waren.

Der aus ben S.S. Gemeinderath Feber von bier (ale Borfipenben), Arditeft Lang von bier, Gerichtenotar Sofer aus Achern, Raufmann Shutt aus Bubl und D. Wielandt aus Gernebach befebende Kreisausschuß hatte mit Grundlichfeit und Fieiß eine Reihe on Untragen vorbereitet, welche ben eblen Zwed hatten, bem fittlichen und torperlichen Glend ber Rreisangeborigen entgegenzuwirfen, und bie Brogere Balfte ber Tagesorbnung ausmachten. Gie finb:

1) Bewilligung eines Beitrags von 300 fl. gur Aufnahme arm er augenfranten in die Frauenvereins-Rlinif gu Rarieruhe unter Leitung bes frn. Dr. Emil Maier bafelbft.

2) Die Errichtung einer Kreis-Berpflegungs : und Ergie. fungeanftalt für arme Enaben im foulpflichtigen Alter (nad Urt ber Anstalt zu Segne). Siezu war ber Antauf bes Anneiens bes hrn. Detonomen &. Lint in Gingbeim in Borichlag gebracht und gur Ausführung biefes Planes ein Krebit von 85,500 fl. berlangt worden.

3) Die Errichtung einer Rreis. Berpflegungsanftalt für trante und prefibafte Arme follte wenigstens als zwedmäßig anertannt, aber auf gunftigere Beiten verschoben werben.

Dinfictlich ber Bflege, Ernahrung und Ergiehung ber Armenfinder bis jum 6. Jahre und ebenfo einer Mb= unebeliden Rinber in biefem Rreis war ein gleicher Antrag |

5) Bur Aufnahme armer Rreisangeboriger, welche an chirur= gifden ober Frauentrantheiten leiben, in die oben ermabnte Bereinsklinit gu Rarleruhe unter Leitung bes Grn. Mebiginalrath Dr. Battlebner werben 300 ff. geforbert.

6) Für bie Rettungsanftalten für fittlich vermabr. loste Rinber follen an Stelle ber Sausfolleften 500 ff. aus ber Rreistaffe gegeben werben.

7) Bur Unterftubung armer Gemeinden behufs ber Berpfle: gung epileptifder Rinber, bei benen noch Beilung gu bof= fen ift, in einer entsprechenden Unftalt (gu Stetten in Burttemberg) wird ein Rrebit von 500 fl. geforbert.

Bon biefen Antragen wird nur ber erfibezeichnete angenommen, Biff. 2, 3 und 4 werben abgelehnt und bie letten 3 - vermuthlich ber geringen Ausficht auf Erfolg wegen - vom Rreisausschuß wieber gurudgezogen. Den Antrag 7 machte zwar hierauf ber Abg. Rab gu bem feinigen, bas Ergebniß ber Berhandlung bierüber war aber fein gunftigeres als bei ben anbern.

Die Frage wegen Ginführung von Boffaverfen wurde bon ber Rreisversammlung abgelebnt, weil in diefem Rreis bie einzelnen Bemeinden langft Boftaverfen eingeführt haben.

Der umfaffenbfte und gewichtigfte Gegenstand war bie Unmen= bung bes Stragengefepes auf bie verschiebenen Stragen bes Rreifes. Es wurde ju weit fuhren, biefe Stragen alle und ihre Rlaffi= fitation aufzugablen, und fei baber nur erwähnt, bag bie Antrage über Aufnahme und Berbefferungen ber verzeichneten Stragen mit folgenben Muenahmen fammtlich genehmigt wurden:

1) Die Aufnahme ber Strafe vom fog. Müllenbild nach Schloß Cherftein ale Landftrage wird ein ftimmig abgelebnt.

2) Der Untrag auf Aufnahme ber Strafe von Bubl burch bas Bühlerthal über ben Canb und herrenwiese bis jum Unschluß an bie Murgthal : Strafe ale Lanbftrage ebenfalle abgelebnt. 3) Defigleichen bie beantragte Gerabeleitung ber Strafe von Renden nach Rheinbifchofebeim.

4) Ebenfo bie Empfehlung ber Unlegung einer Strafe bon Uchern burd ben Maiwald nach Reufreiftett.

Schlieglich wird die Aufnahme von 23,375 fl. in ben Boranichlag für Unterhaltung ber Landftragen im biefigen Rreis für bie Jahre 1868 und 1869 von ber Berfammlung ein ftim mig genelmigt.

Gine Rommiffion, bestehend aus ben Abgg. C. Rat und C. Raft aus Gernsbach und B. Gröt von bier prufte fowohl bie Rechnung von 1867/68 als auch den Boranichlag pro 1868/69. Die Rechnung mit einer Ginnahme von 3684 fl. 21 fr. und Ausgabe von 3628 fl. 48 fr., Raffenvorrath von 55 fl. 33 fr., wird für unbeanstandet erflart und bem Rechner bas Abfolutorium ertheilt.

Der Entwurf bes Boranichlags pro 1868/69 erleibet in Folge ber oben ermahnten Beichluffe eine wefentliche Berminberung und wird nur ber Betrag von 150 fl. neu aufgenommen als Beifteuer ju ben Borarbeiten fur bie beabsichtigte birette Gifenbabn von Rehl über Rheinbischofsheim ac. nach Dos. Statt einer Umlage von 33/4 fr. auf 100 fl. Steuerfapital genugen nun 2 fr. und beläuft fich bie Gesammifumme auf bie Einnahme von 27,924 fl. 19 fr., Ausgabe 25,415 fl. ; Raffenvorrath 2,509 ft. 19 fr. Da unter biefer Musgabe obige 23,375 fl. für Stragen begriffen finb, fo geht barans bervor, daß die übrigen einzelnen Ausgabeposten von teinem großen Belang finb.

Rachbem noch bie Borichlageliften für die Begirferathe ber 5 Memter bes Rreifes aufgestellt waren, wurde bie biesjährige Gigung am 1. Dezember, Rachmittage nach 3 Uhr, burch ben Grn. Rreishauptmann gefchloffen. · (Angle Labling and con-

# Bermifchte Nachrichten.

- Rarlerube, 4. Dez. Gin eigenthumlicher Borfall macht viel von fich reben. Am 1. b. follte eine in ber Racht vom 30, Rov. verftorbene Bittme B. beerdigt werben; icon ftand ber Leichemvagen vor bem Trauerhaus, als bie gerichtliche Beijung eintraf, bie Beerbigung ju berichieben, ba eine argtliche Untersuchung über bie Frage angeorbnet worden fei, ob bier nicht ber Fall eines gewaltfamen Tobes vorliege. Gleichzeitig murbe eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Ueber das Rejultat beider Untersuchungen verlautet noch nichts.

Rarlerube, 2. Dez. (Comurgericht.) Bur Berhandlung fam heute die Unflage gegen Bilbelm Rofenfeldt von Karlerube wegen Bablungeflüchtigfeit. Den Borfit führte Großh. Rreisgerichtsrath Gadis; bie Unflage murbe burd Großh. Dberftaatsamvalt Bachelin vertreten; als Bertheibiger ftanb bem Angeflagten fr. Anwalt M. Gutmann jur Geite. Die thatfachlichen Behauptungen ber Unflageschrift wurden in ber heutigen Sauptverhandlung im Befentlichen von bem Ungeflagten ale richtig gugegeben; es find in Rurge folgenbe: Bilhelm Rojenfelbt, 26 3abre alt, lebiger Raufmann von Rarlerube, grundete bafelbft im Jahr 1865 ohne eigenes Bermogen ein Rommiffiones und Agenturgeichaft, welches er von 1867 bis 26. Darg 1868 gemeinschaftlich mit Rarl Saar ale offene Sanbelsgefellichaft unter ber Firma "Rojenfelbt u. Comp." betrieb. 3m Rovember 1867 übernahm bieje Gefellichaft bie Generalagentur ber Basler Lebeneverficherunge-Gefellichaft, und es wurde ibr nach Bertrag und Inftruttion besonders jur Pflicht gemacht, die Raffe ber Befellichaft von ben übrigen Belbern ftreng gefonbert zu halten, für punftliche Abführung ber eingegangenen Bramiengelber an bie Dis rettion Gorge ju tragen, namentlich biefer ben Baarbeftanb ber Raffe einzusenben, fobalb folder 500 Franten erreiche. Bei Auflöfung ber Gejellichaft "Rojenfelbt u. Comp." ergab fich ein Schulbenftand bon 3000 ff., welche ber Ungeflagte übernahm, jugleich auch mit Buftim= mung ber Baster Direftion bie Generalagentur allein fortführte. Bei ber Abredynung auf 31. Darg b. 3. ergab fich in ber Raffe ber Beneralagentur ein Defigit von etwa 1000 fl., bas nicht gebedt werben tonnte. Diefer Betrag wurde bem Angeflagten auf feine perfonliche Bitte pon ber Direftion "mit Rudficht auf bie ibr mitgetheilten befonderen Berhaltniffe" als Darleben belaffen und ibm noch bie meis tere Summe von 1000 fl. und unterm 16. Dai b. 3. nochmale 350 fl. baar vorgestredt, unter ber ausbrudlichen Bebingung, bag bie Befellichaft befugt fei, ihre gange Forberung ohne Auffundigung fofort geltenb ju machen, wenn ber Angeflagte von ben von jest an vereinnahmten Bramiengelbern, welche als anvertrautes Gigenthum ber Gefellicaft und fomit ale unantaftbares Depofitum ju betrachten feien, noch bas Beringfte instruftionswibrig verwenden murbe. Allein auch bies war erfolglos; bie Abrechnung auf 30. Juni fonftatirte abermale Gingriffe bes Angeflagten in bie Agenturfaffe, und es wurde bilfe ber ungunftigen Sterblichkeitsverhaltniffe ber nach einer von bem Angeflagten im Befentlichen anerkannten Berech-

nung ber Gefammibetrag ber von ihm in eigenen Rugen verwenbeten Bramiengelber auf über 2000 fl. begiffert. Unterm 5. Muguft b. 3. wurde gegen Rofenfelbt Gant erfannt, nachbem er icon langft mates riell gantmäßig gewesen. Auf Grund biefer Thatfachen war gegen Rofenfelbt Unflage erhoben wegen boshafter Bablungeflüchtigfeit, weil er ale gablungeunfähiger Sanbelemann bie ihm jum Incaffo anvertrauten Prämiengelber bem ihm ertheilten Auftrag juwiber in feinen Rugen verwenbet batte.

Mit biefer Untlage mar eine zweite wegen leichtfinniger Bablungsflüchtigfeit verbunben, gegrunbet barauf, bag er in ber Beit vom 1. April bis 30. Juni b. 3. bei geringem Berbienft und als lebiger Mann auf feine Saushaltung ben Betrag von minbeftens 1180 ft. verwendet und damit übermäßige Ausgaben gemacht habe.

Der Schwerpuntt ber Sauptverhandlung lag biernach in ber Beichabigung ber Basler Lebensverficherungs-Gefellichaft, welche burch ihren Subbireftor und Dathematifer vertreten war. Augerbem maren 6 Sachverftanbige aus bem biefigen Raufmanneftanbe, je 3 fur bie Unflage und für bie Bertheibigung, gelaben. Da aber ber Angeflagte, wie oben bemertt, bie thatfachlichen Behauptungen ber Unflage, fowie bie Berechnung feines Defigits in ber hauptfache als richtig jugab und außerbem ber Bertheibiger erffarte, bag er auch bie Gigenfchaft bes Angeflagten als "Kaufmann" im Ginn bes Befetes nicht bestreite, fo wurde bie Erhebung bes Gutachtens auf die Anschulbigung ber leichtfinnigen Bablungeflüchtigfeit und auf Bernehmung eines einzigen Gach= verftanbigen befchranft, nachbem ein Antrag bes Bertheibigers auf Berlejung ber in ber Boruntersuchung erhobenen Gutachten ale ungulaffig verworfen worben mar.

Bon Seiten ber Staatsanwalticaft wurde bie Antlage bezüglich ber boshaften fomobl als ber leichtfinnigen Bahlungeflüchtigfeit aufrecht erhalten und in erflerer Begiebung ausgeführt, bag bas Berhaltnig bes Generalagenten gur Gefellichaft , wie es fich nach bem beftebenben Bertrag, ben Statuten ber Gefellichaft und ben Inftruttionen ber Agenten barftelle, einen Auftrag gur Gingiebung und Ablieferung ber Bramiengelber enthalte, beffen Berlebung ben gablungeunfabigen Sanbelsmann ben Strafen bes gur Beit bei uns beftebenben Banfrottgefeges unterwerfe. Bon bem Ungeflagten felbft, ber fich mit großer Bewandtheit über ben gangen Sachverhalt angerte und jebe vorfapliche Benachtheiligung ber Befellicaft verneinte, fowie von feinem Berthei. biger wurbe geltend gemacht, bag er als Generalagent nur in einem einfachen Schulbverhaltniß jur Gefellichaft geftanben fei und jebenfalls burch bie ihm von ber Direktion bewiesene Rachficht und bewilligten Darleben fich babe für berechtigt ober boch erm achtigt anfeben fonnen, einen Theil ber Bramiengelber jur augenblidlichen Dedung bringenber Schulben gu verwenden. Bon beiben Geiten murbe auf bie Unomalie aufmertfam gemacht, bag in Bezug auf bas Banfrottwefen unfere Gefetgebung auffallenber Beife hinter berjenigen ber meiften Staaten gurudgeblieben fei.

Die Geschwornen verneinten nach längerer Berathung bie Frage bezüglich ber boshaften, bejahten bagegen bie leichtfinnige Bablungeflüchtigfeit, worauf ber Gerichtshof ben Angeflagten, ber langere Beit in Untersuchungshaft war, ju einer viermonatlicen Rreisgefängnißftrafe verurtheilte.

w. Mannheim, 3. Dez. (Kursbericht ber Mannheimer Börse.) Weizen, effektiv hies. Gegend, 200 Zollpid. 11 fl. 10 G., 11 fl. 30 B., ungarischer 11 fl. bie 11 fl. 15 G., 14 fl. 30 B., fränkischer 11 fl. 36 G., 11 fl. 50 B. — Roggen, efs. — fl. — G., 10 fl. 10 B. ungarischer — fl. — G., — fl. — B. — Gerste, effektiv hiesiger Gegend 10 fl. — G., 10 fl. 15 B., ungarische — fl. — G., 10 fl. 15 B., ungarische — fl. — G., 10 fl. 15 B., ungarische — fl. — G., 10 fl. 15 B., wirttembergische 10 fl. 15 G., 10 fl. 20 B., Pssälzer prima 10 fl. 20 G., 10 fl. 30 R. — Harrischer eff. 100 Zollpfd. 4 fl. 30 G., 4 fl. 36 B. — Kernen, eff. 200 Zokpfd. — fl. — G., 11 fl. 40 B. — Delsamen, beutscher Kohlreps — fl. — G., 17 fl. 30 B. — Bodnen — fl. — G., 13 fl. — B. — Linsen — fl. — G., — fl. — B. — Erbsen — fl. — G., — fl. — B. — Widen — fl. — G., — fl. — B. — Reefamen, beutscher L. — fl. — G., 27 fl. B., 11 — fl. G., 24 fl. 30 bis 25 fl. 30 B., Lugerner — fl. G., — fl. — B. — Espatiette — fl. — G., — fl. — B. — Oel: (mit Kaß) 100 Zollpfd. Leiabl, eff. Juland, in Barthien — fl. 一 fl. S., 一 fl. 一 B. — Charlette — fl. — G., — fl. — \$5. — Oel: (mit Kaß) 100 Zollpfd. Leiaöl, eff. Inland, in Barthien — fl. — G., 21 fl. 15 B., fağweife — fl. — G., 21 fl. 30 P. — Rübbl, effectiv Inland, fağweife — fl. — G., 19 fl.W P., in Farthien — fl. — G., 19 fl. 10 P. — Wehl 100 Zollpfd. Beigenmehl, Rr. O — fl. — G., 11 fl. 36 P., Rr. 1 — fl. — G., 10 fl. 30 P., Rr. 2 — fl. — G., 9 fl. 10 P., Rr. 3 — fl. — G., 7 fl. — P., Rr. 4 — fl. — G., 6 fl. — P., nordbeutsches im Berbältniß billiger. A. S., 6 fl. — B., norddeutsches in Berhältnis billiger. — Moggenmehl, Nr. 0—1, Stettiner — fl. — G., — fl. — B. — Branntwein, eff. (50% n. E.) transit (150 Litres) — fl. — G., — fl. — G., 19 fl. — B. — Sprit, 90%, transit — fl. — G., — fl. — B. — Betroleum, in Parthien verzollt, nach Qualität 14 fl. — G., 14 fl. 15—30 B.

Beigen und Roggen giemlich unverandert. Gerfte und hafer fille. Rubol und Leinol, wie Betrofeum behauptet.

#### Nachschrift. Telegramm.

Konftantinopel, 3. Dez., Rachmittags. Die "Turquie" melbet, die Pforte habe beschloffen, die biplomatifchen Begiehungen mit Griechenland abzubrechen, ben fürfifden Gefandten aus Uthen abzuberufen und bem griechischen Gefand= ten in Konftantinopel feine Baffe zuzustellen, ben Sanbel mit Griechenland zu unterfagen und bie griechischen Unterthanen auszuweisen (?).

Frantfurt, 4. Dez., — Ubr — Min. Nachm. Desterr. Kreditsaftien  $244^4/_2$ , Staatsbahn-Aftien  $309^3/_4$ , National  $53^3/_4$ , Steuerfreie  $52^4/_6$ , 1860r Loofe  $78^9/_{16}$ , Desterr. Baluta  $100^4/_8$ , 4 proz. bab. Loofe — Amerikaner  $79^4/_{16}$ , Gold  $135^4/_4$ .

\* Reu-Port, 3. Dez. Golb (Schlußturs) 1354/8, Bechiel per London (in Gold) 1094/4, sproz. 1882r U. St. Bonds 1112/8, sproz. 1885r 108, 5 proz. 1904r 1053/4, Baumwolle 243/4, Betroleum (Philadelphia) 30.

# Rarleruher Witterungebeobachtungen.

	Barometer.		Wind.		
Morgens 7 Uhr Mittags 2 " Nachts 9 "	27"10,40"" " 10,13"" " 10,02""	+ 0,7 + 3,0 + 3,0	S. N.D.	ganz bew.	trüb, bunftig, frifc

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. herm. Rroenlein.

# Großberzogliches Softheater.

Wichell,

Sonntag 6. Dez. 4. Quartal. 135. Abonnementsporftellung. Tell, große Oper mit Ballet in 4 Uften, von Roffini. Anfang 6 Uhr. Enbe nach 9 Uhr.

3.8.125. Rarlerube. Befanntmachung.

3m Ginverftanbniffe mit ber Direttion ber frangofiichen Oftbahnen werben mit bem 10. Dezember I. 3. im Rurfe ber Buge awifden Rehl und Strafburg fol-

gende Aenderungen eintreten:

1) Die Berbindungsfahrt vom Hauptzug Nr. 15 nach Strahburg erhält ab Kehl folgenden Kurs:

Kehl ab 2<sup>5</sup> NM.

Aufterliger Thor an 215 RM., ab 217

Strafburg Stadt an 232 "
2) An Stelle ber feitherigen Berbinbungsfahrt von Strafburg zum Hauptzuge Ar. 25 tritt eine solche zum Juge 23 mit nachstehenbem Kurs:
Straßburg Stadt ab 637 Mbds,
Austerliber Thor an 652 Abbs.,

" ab 654 an 74 Rehl Karlsruhe, ben 3. Dezember 1868. Direttion ber Großb. Berfehrs-Anstalten.

Bimmer. Stoll. 3.8.127. Rarlsrube.

Befanntmachung.

Weftdeutscher Gifenbahn-Verband. Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 31. Ot-tober 6. J., wonach mit dem Schlusse bes lausenben Jahres die unter dem Namen des Mitteldeutschen Eisenbahn-Berbandes bestehende Bereinigung mehrerer Gifenbahnen fich auflöst, wird gur öffentlichen Renntniß gebracht, baß ber im Mittelbeutichen Berbanbe über Raffel eingerichtete birefte Berfehr für Berjonen-, Gepad- und Guterbeforberung ber Stationen:

Stettin, Berlin, Betsbam, Magbeburg, Ofchers-leben, Bolfenbuttel, Braunichweig und Barburg nach und von ben Stationen ber Dain-Befer-Babn, Main-Redar-Babn (einschließlich Offenbach) ber Großh. babifden Bahn und ber Röniglich wurttem-

bergifden Babn, fowie ber birefte Bertehr ber Stationen : Stettin, Berlin und Magbeburg nach und von den Stationen Bottingen, Munben unb

Rarlehafen, und ber birette Berfehr ber Ctationen:

Raffel, Guntershaufen, Marburg unb Giegen nach und von ben Stationen : ber Großh. babifchen Bahn und ber Königlich wirt-tembergifchen Bahn bom 1. Januar t. 3. an in

ben Bejibeutichen Berband übergeht. Sur ben bireften Berfonenverfehr werben bis auf Beiteres bie feither giltigen Fahrpreife und Gepad-taren unverandert beibehalten; für ben bireften Giter-verfehr aber tommen bie Beffimmungen und Tarif-

fate bes vom 1. Januar 1869 ab giltigen neuen Tarifes bes Beftbeutiden Berbanbes gur Anwendung. Rarleruhe, ben 30. November 1868. Der Befibentiche Gifenbahn-Berbanb,

für benfelben : bie Direttion ber Großb. bab. Berfebrs-Unftalten. Bimmer.

3.6.132. Dr. 146. Baben. Aufforderung.

Die Revifion ber Lipen ber bei ber Babl ber Rreisabgeordneten mablberechtigten Grundbefiger und Gewerb-

Stoll.

treibenben und ber gum Stimmrecht auf der Rreisverfammlung berufenen größten Grundbestiger betr. In Gemäßheit ber §§ 1 und 2 ber Wahlordnung vom 20. April 1865, Reg.Bl. Rr. 19, werden die nach

§ 30 bes Berwaltungsgesehes vom 5. Offober 1863 bei der Wahl der Kreisabgeordneten wahlberechtigten Grundbesiter und Gewerbtreibenben , jowie die nach § 27 Biff. 5 und 38 des Berwaltungegesetes jum Stimmrecht bei ben Kreisversammlungen berufenen größten Grundbefiper mit Frift von 4 Bochen auf gefordert, etwaige gene Anipriide anzumelben und solche Beranberungen, bes Besibstandes ober bes Bohnstes, welche von Einfluß auf die Bahl- und Stimmberechtigung finb, anzuzeigen.

Dieje Mutlage ergebt a) an alle Grundeigenthumer, welche in bem Rreife an Liegenschaften Grundfteuerfapitalien von jufam men minbeftene 25,000 fl. befigen , bie feit funf Jahren von ihnen ober ihren Familienvorfahren verfteuert werben - ohne Rudficht auf beren Bohnfit;

b) an bie Gewerbtreibenben, welche im Rreife ihren Bobnort ober ihre Sauptnieberlaffung haben unb Bewerbsteuertapitalien im Betrage con minbeftens 50,000 fl. in bem Kreise besiten, die von ihnen ober ihren Familienvorfahren feit fünf Jahren verficuert werben

c) an bie Rorpericaften - Genoffenichaften, Stiftungen, Univerfitaten - und Aftiengefellichaften, beren Bermaltung im Rreife ihren Git ober ihre Sauptnie berlaffung bat, und welche in bemfelben feit langer als fünf Jahren an Grundfleuertapitalien 50,000 fl. fteuern, einschließlich bes Fistus, jeboch mit Ansichluß

Die Anmelbung hat nach § 3 ber Bahlorbnung 3

a) von Denjenigen, welche in bem Rreife ihren Bobnort ober ihre Sauptnieberlaffung haben, bei bem Begirtsamt ihres Bohnorts, beziehungsweife ihrer auptnieberlaffung; b) von Denjenigen, welche weber Bohnfit noch

Sauptnieberlaffung im Rreife haben, bei bem Rreis-

Die Unmelbungen haben zu enthalten die Ungaben 1) bes Bor- und Bunamens und bes Standes bes fleuerpflichtigen Grunds, begiehungeweife Ge-

2) des Bohnortes oder der hauptniederlassung beseselben (in- oder außerhalb des Kreises);
3) ob derselbe vollfährig oder minderjährig ist,

lettern Falls bie bes Ramens und Bohnortes bes Bormundes; 4) bei Frauen , wenn fie verheirathet find , weiter

bie Angabe bes Ramens und Wohnortes bes 5) ber von bem Steuerpflichtigen ober pon feinen Familienvorfahren feit minbeffene funf Jahren - bas laufenbe Steuerjahr mit eingerechnet -in bem Rreife verfteuerten Grund, beziehungs

weife Gewerbsftenertapitalien , und awar trennt nach ben auf jeben Steuerbiftrift entfal Ienben Quoten.

Baben, ben 2. Dezember 1868. Der Großh. Rreishauptmann bes Rreifes Baben. v. GBler.

Berlag von Couard Trewendt in Breslau.

3.6.122. Co eben ericienen und find burch alle Buchhanblungen gu beziehen, in Rarlorube burd bie G. Braun'iche Sofbuchhandlung:

Gedichte

Eduard graf Pfeil.

Miniatur-Format. Elegant broschirt. Breis 2 fl. 15 fr. Elegant in engl. Leinw. gebb. mit Golbschnitt. Breis 3 fl. 9 fr. Diese durch vollendete Form, Wohlsaut der Sprache wie Innigkeit der Empfindung sich auszeichnen-ben Gedichte werden nicht versehlen, dem Berjasser bald überall Freunde zu erwerben, und sichern demselben einen Plat unter ben bervorragenbften Lyrifern ber Reuzeit.

hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gefellschaft.

Directe Doft Dampfichifffahrt zwischen

Southampton anlaufend, vermittelft ber Boft-Dampfichiffe

Besthhalia, Mittwoch, 9. Dezbr. Morgens. Sermania, Mittwoch, 20. Jan. 1869 Morgens. Silesia (im Bau). Morgens. Silesia (im Bau). Morgens. Sam. 1869 Morgens. Silesia (im Bau). Morgens. Springepreise: Erste Kasitie Br. Ert. Thir. 168, Rweite Kasitie Br. Ert. Thir. 100, Bridgepreise: Erste Kasitie Br. Ert. Thir. 55.

Fracht Vfc. St. 2. — pr. 40 hamb. Kubitsus mit 15 % Primage, für erd. Süter nach Uebereinkunst. Briesporto von umb nach den Berein. Staaten 4 Sgr. Briese zu bezeichnen "der damburger Dampsschiff", Germania, Mittwod, 20. 3an. 1869 Gilefia (im Bau).

und zwischen Hamburg - Habana - und Rew Orleans,

auf der Ausreise Habre, auf der Rüdreise Southampton anlausend,
auf der Ausreise Habre, auf der Rüdreise Southampton anlausend,
Leutonia 1. Dezember, Babaria 1. Februar 1869,
Earonia 31. Dezember, Teutonia 1. März
Bassagepreise: Erste Kasitte Pr. Ert. Thir. 200, Zweite Kazüte Pr. Ert. Thir. 150, Zwischended
Pr. Ert. Thir. 55.
Fracht Pid. St. 2. 16. per 100 von 40 hamb. Kubitsuß mit 15 % Primage.
Räheres bei dem Schisssmatter August Bolten, Wm. Wilker's Nachsolger, Hamburg,
und den bevollmächtigten Agenten Walther S v. Neckow, Wich. Wirsching,
Pfabus & Stoll und J. W. Vielefeld in Mannheim.

Marlernhe.

Salon Agoston auf dem Schlofplat.

Sente Camftag den 5. Dezember 1868 große brillante Vorftellung.

Anjang halb 8 Uhr. Raffe-Deffnung halb 7 Uhr. Billete find von 11 bis 1 Uhr an ber Raffe gu haben

Aufforderung. Des herannahenden Rechnungsichluffes wegen for-bern wir bie betreffenden Raufleute und Brofeifionifien auf, ihre Rechnungen über gelieferte Waaren und Ar-beit langfiens bis jum 10. b. M. anber einzureichen. Karlerube, ben 4. Dezember 1868. Großt. Marftallverwaltung.

3 \$.121.

Planzeichner gesucht. Mehrere, im geometrischen Situationszeichnen ge-übte berren, angebenbe Ingenieure, Geometer ober

Feldmeffer, auch ein gewandter Ralligraph für Plan-ichrift, finden für einige Monate Beschäftigung. Luftragende haben fich ju melben bei

Karleruhe, ben 27. November 1868. 3.r.98

Stellegesuch. 3.8.129. Gin Schreibgehilfe mit fobrer Sanbidrift und mit Rotariats-

arbeiten vertraut, wünscht eine Ctelle. Ber ? fagt bie Erpebition biefes Blattes.

Earl Arlety, Großh. Soflieferant in Rarleruhe,

Strachino di Milano 20. Buftheizungs = Gin= eichtungen für Bohnhäuser, Girden

Majchinenfabrit 3. Q. Reinhardt in Dannheim. 3.8.110. Rarisrube. Delgemälde:Berkauf. Mus bem Rachlaß bes Part. Loffel find fehr be-

beutenbe und garantirte Originalgemalbe, von alteren

und neueren berühmten Deeiftern, gu feben und gu verlaufen im Rothen Gaus in Rarlerube. Carl Arleth, Großh. Soflieferant in Rarleruhe,

ganz frifce Shellfiche, Kabeljau billiger, ganz frifce Auftern, icone Budinge zum Robeffen und Braten, — ger. Gangfiche (echte), — marinirte Felden, Briden, Nal-Roulade, Ganfe-teulen, Garbellen, häringe 2c.

3 s.133. Ottersborf.

Nugbaumftamme - Verfteige rung.

Die Gemeinde Ottersborf lagt fünftigen Dittwoch ben 9. b. D., Borm. 10 Ubr, por bem Lammwirthebause babier 28 Rugbaumftamme und

4 Ririchbaumftamme, bie ju Boben liegen, öffentlich versteigern; wogu die Steigerungeliebhaber freundlich eingelaben werben. Ottereborf, ben 3. Dezember 1868.

Bürgermeifter vdt. Schneiber.

3.8.136. Shallbronn. Gichen, Sollander, Ban = und Rusholz-Berfteigerung.

Die Gemeinde Schöllbronn, Amts Ettlingen, läßt Montag ben 14. b. M., Bormittags 1/210 Uhr anfangend, nachstehende Holggattungen öffentlich versteigern:

105 Stämme Giden 1 Stamm Buchen und 1 Riftr. porzügliches Ruferholz. Goolbronn, ben 3. Dezember 1868.

Bürgermeifteramt. Rauenbühler.

3.8.34. Rr. 12,593. Ronftang. (Befannts madung.) Maria Eva Rreg, geborne Refen-john, Chefran des flüchtigen Anton Rreg von Rickenbach , bat gegen ihren Chemann eine Rlage auf Bermogensabionderung erhoben, ju beren Berhandlung Tagfahrt auf

Montag ben 21. Dezember b. 3., Bormittags 1/29 Uhr, angeordnet ift; was wir zur Kenntnig der Gläubiger

befannt machen.

Konstanz, ben 23. November 1868. Großh. Kreis und Hofgericht, Civilfammer. We b'e't in b!

3.9.90. Dr. 13,960. Raffatt. (Deffentliche

Borlabung.) Cophia Cepboth von Dorzbach, Burn. Dberamts Rungelsau, ift bes Diebstahls folgenber Gegenstände 3. R. ber Barbara Schleicher babier und bamit bes Rudfalls in ben III. Diebftahl angeschulbigt:

der wegen Diebstabls verschiedener Gegenstände, im Gesammtwerth von etwa 56 fl., angeschulbigt, jebod flüchtig ift, wird hiermit ausgeforbert, fic binnen 3 Bochen falle.

babier gu ftellen, wibrigens bas Ertenntnig nach bem Ergebnif ber Untersuchung gefällt werben wirb. Bugleich bitten wir um Fahnbung auf ben Angeschulbigten und Berhaftung beffelben im Betretungs

Beibelberg, ben 1. Dezember 1868. Großh. bad. Amtegericht.

eines blauen Benfée-Kleibes, im Berthe

von einer schwarzen Blouse Schurze mit weißem Grunde

Baars leberner Bantoffeln . . 2 fl. 30 fe. Diefelbe hat fich am 27. v. M. von bier geffüchtet

und wird aufgeforbert, fich binnen 3 Boden en gu ftellen, indem sonft nach dem Ergebniffe der Unter-

Großh. bab. Amtsgericht.

Reich.
3,4.86. Rr. 33,324. Seibelberg. (Aufforberung unb Fabnbung.) Mebger Friedrich Fled von Endringen (Königreich Bürtiemberg), net

fuchung bas Erkenntniß werbe gefällt werben. Raftatt, ben 1. Dezember 1868.

eines Albums mit Golbichnitt .

5. Sipfle.

3.9.101. Nr. 14,002. Rafiatt. (Befaung machung.) heinrich horcher von Rauenthal, welcher wahrscheinlich an einem Eisenbahnban im Oberrhein- oder Seefreise beschäftigt ift, soll in einer Straffache ale Beuge vernommen werben. Ge wird um Ermittlung und Anzeige jeines Auf-

Re

jich tete

Ru

gen

Ni Di bez

00

Lo pra Co

uni Ro

enthaltsortes gebeten. Raftatt, ben 3. Dezember 1868. Großb. bab. Amtegericht. Reid.

3.5.74. Rarisrabe. (Befanutmadung) In Untersuchungsfachen gegen Johann Com ibt von Raftatt und Genoffen wegen Diebstahls wird bem abwesenben Johann Schmitt biermit eröffnet, bag er burch bieffeitigen Beichluß bom Beutigen megen in fortgefetter That und verbrecherischer Berbindu un fortgesetzer That und ververcheriger Verdung verübten, erschwerten gemeinen Diebstabls auf Grund der §§ 376, 377 Ziss. 1, 385 Liss. 11, 386 vergl. mi 397, 125, 126, 478, 480 St. G.B., § 26 Ziss. 1, regl. mit Beil. 1. Ziss. 9 der Gerichtsversassung und § 26 Ziss. 5 der Str. Pr. Ordin., in Anklagestand verseht und gur Aburtheilung vor die Straffammer bes Groff Rreis= und hofgerichts Rarlerube verwiesen wurde.

Karleruhe, ben 26. November 1868. Großt. Kreis- und hofgericht. Rathe- und Antlagetammer. Baumüller.

Leberle 3.9,56. Dr. 10,884. Durlad. (Befannte madung.)

Die Erweiterung bes Durlacher Bahnbofe betr. Bei ber heutigen Berhandlung por ber Expropria

tionsfommiffion ift gwifden ber Großb. Gifen waltung und ben Gigenthumern bes Gaswerte Dur lad, herren Raupp & Dölling, ein Ueberein-tommen getroffen worden, wornach die Lesteren, vor behaltlich ber Erlebigung ber Frage über die Emiche bigung, in bie von ber Großh. Gifenbahnverwaltun begehrte Abtretung ber in unserer Befanntmadun-vom 3. b. Mts., dr. 10,140, bezeichneten 318 Qua-dratruthen Gelande, Gemarkung Durlach, Gewann Bimmerplat und am Pflafter", willigen und ben fo

fortigen Angriff gestatten. Durlach, ben 26. Rovember 1868. Großh. bab. Bezirfsamt.

Fr. Bielanbt. Frankfurt, 3. Dezbr. Purbrg. 4% D.Fr. à 28fr. i.R. 797 8 S. 4% bo. à 105 fr. b. R. 797/8 S. Defierr. 5% bo. 1852 i. Lft. 603/8 S. Brenß. 5% Dbligation. 41/2% 00. b. Nothi. 951/8 B. 40/0 bo. bo. 31/2% Staatsid. 803/4 b. 981/10 14/2% Dbl. b. Nothid. 863/4 b. 96/4 B. o bo. 1859 " " 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> . 50/0 bo. 1864 803/4 6.8. 50/ Met. v. 1865 6/ 625/8 3. 521/a 0 48 \$. /o Rat.= 2. 1854 bo. Met.=Obligat. 40/2 Obl. Rthir. & 105 873/ o bo. 1852 C. b. R. Rrheff. 50/0 bo. fteuerfr. 66 521/4 beg. /20/6 Met.=Dbligat. 43 G. /0 Ung. Eijenb.=A. 73 P. Obl. in 2. a fl. 12 841/ Finnib. 60/9 Obl. i. R. à 105 965 8 B. /2% Dbl. i.R. à 105 804, B. /2% D. i. Fr. à 28fr. 1023, G. g. 20mb. i. S. b. R. 885, b. G. /2 Benet. C. b. R. 5/7, 744, G. Obl.b. Rtb . à 105 1061/4 & Wrtbg. /20/0 Del. b. Rothi. 94", B. Brtbg. 40/8 bo. 31/20/2 bo. 31/20/2 bo. 945/8 B. 863/4 B. 40/8 bo. v. 1842 83 B. 31/30/2 bo. v. 1842 83 B. 901/8 G 20/0 D. i. St. & 105 873/4 B. /obo. i. 2. à 12 ft. 833/4 Untwerper Berlin

4/2°/0 G.D.i.Fr. à 28 102'/2 G. 4/2°/0 G.D.i.Fr. à 28 102'/2 G. 4/2°/0 Bern. St. D. 965'2 b. G. 48/2 bo. 50'/2 G. St. D.Fr. 28 101'/2 G. 90½ 图. 86 第. G. Seff. N.Am. 6% St. i. D. r. 1881 81 B. Oldub. 3½% bo. 4½% Obligationen 3½% Obligationen 60/0 bo. r. 1881 835/8 \$. 60/2 bo. r. 1882 79 /2 bea. r. 1882 791/2 beg. Diperfe Aftien , Gifenbahn-Aftien und Prioritäten. 30/0 Frankjurter Bank 5% Ar. Jof. Gifb. Aft. fleuerfr. | biebenb. E. B. freuerfr. 6/, 651/2 B. Bhein-Rabeb. Br. Db. 911/2 G. Darmft. B.-A. à ft. 250 Bittelb. Cr.-A. à 100 Th. 1023/8 Bubmb. Berb. Br. Dbl. 100 B. Defterr. Bant-Aftien Gred. M.i. D. 203. Luremb. Bant-Aftien 106 B. 40/. Pfanbbr. d. bapr. Hpp.=B. 50/. Bürttemb. Pfanbbr.b.R. 1101 13 5%/a Bfbbr. b. öfterr. Greb.=21. 31/2% Frantf.- Ban. Gifnb.-A. 1131/2 Lauminebahn-Aftien & fl. 250 321 G. Mhein-Nahe-Bahn Thir. 200 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> Bahr. Ofibahn-Affien 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>8fiz. Marbahn bNothi. 1068/ 3°, Defter. St. Cint. Brior. 54',4 \$5.
3°, Defter. St. Centr. Cifb. Prior. 49',5 bez.
5°, Tobe. Centr. Cifb. Prior. 49',5 bez.
5°, Schweiz. C. B. b. R. & 28'r. 101',2 \$6.
4°, Sildd. Dult. A. 40°,6 Cinz.
Fruntf. Bereins-Raffe 95',2 \$6.
4°,0 Thiring. C. St. A. 40°,6 82 \$8.
4°,0 Thiring. C. St. A. 40°,6 82 \$8.
4°,0 Thiring. C. St. A. 40°,6 82 \$8.
4°,0 Thiring. C. St. A. 40°,6 82 \$8. ph. Berb. Gifenbahn 160 (8 87 G. Reuftabt-Dürkheimer Beff. Lubwigebahn Defterr. Staats-Gifenb.-A. öftr. Süb. Lomb. St.= E.= A. 5% (Flifab. B. fl. 200 pr. St. % 145½ by 4% Thiring. C. St. A. 40% 82 B. Ranb-20r. 5% (Rub. Flifab. 2. Em. 200fl. 143½ G. 4% Bfall. Nrbb. A. 25% G. 84¼ G. 55. Silb.p. 36. 50% 856m. Beffb. Att. fl. 200 71½ G. 4½% Sibt. Mannheim. Obl. 94½ b.G. D. II. in Gold . 227-28

Raff. 25=fl.=L. b. R. 381, P. 40/6 Bahr. Präm.=A. 1035/8 Insb.=(Sunzenb. L. 40/4 Bab. b. Rothich. 1001/4 \$ Bab. 35-fl.-Loofe 54<sup>t</sup> Gr.Heff. 50fl.L. b.R. 167 25fl. " " 41<sup>3</sup> Deft.250ft.b.98.1839 250ff. 1854 69<sup>1</sup>/ 500ff. v.1860<sup>6</sup>/<sub>4</sub> 78<sup>1</sup>/ 100 ff. p. 1864 100ff. Prg. 1858 145 @ veb. Rthir. 102. 11 B. o Antw. v. 1867 94 4º/oFlorenz Fr. à 28 69 1 Mail. 45-Fr.- 2. 6.R. 27

1.6.199 943/4 B. 993/4 B. 1047/8 B. 967/8 8. 943/4 8. 1047/8 8. 881/8 8. 1047/8 8. 119 8. Brüffel **Föln** 100 B. 941/2 G. Bien

Discouto . . . . . . 31/2 1/00 Gold und Gilber. Breuß.Raffic. fl. 1 443/4-45 Breuß. Fro'or. " Biftolen boppelte ... Holl.10-fl.-St. ... Rand-Ducat. 20-Frantenft. Engl. Sover. ...

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei,